

# Umsetzungskonzepte

## Schlüssel zur erfolgreichen Umsetzung

Regionales Wasserforum Oberpfalz, 21.04.2026

Christian Motz, WWA Weiden | Markus Kurz, LPV Schwandorf



# Belastungen und ihre Indikatoren

## wirbellose Wassertiere



## Organ. Belastung

Kommunales Abwasser

Industrieabwasser

Aquakultur

## Fischfauna



## Gewässerstruktur und Abflussgeschehen (Hydromorphologie)

Begradigung von Gewässern und Verbau von Ufern

Erwärmung durch fehlende Beschattung

Querbauwerke (Hochwasserschutz, Sohlsicherung,  
Wasserkraftnutzung, Industrie, Aquakultur, etc.)

Wasserausleitungen (Wasserkraftnutzung, Industrie,  
Aquakultur, etc.)

## Wasserpflanzen & Aufwuchsalgen



## Nährstoffbelastung

Atmosphäre

Landwirtschaft

Aquakultur



# Welche Rolle spielt hier das Umsetzungskonzept?

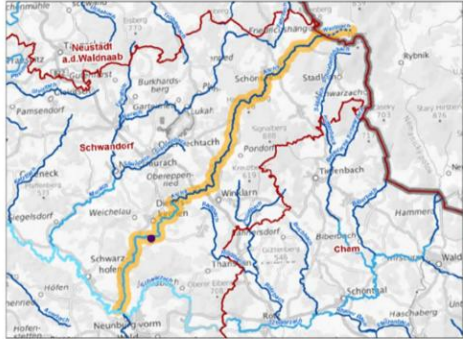


# Steuerungsinstrument: Umsetzungskonzept

- beinhaltet Maßnahmenvorschläge, die zur Erreichung der Ziele nach WRRL mindestens notwendig sind
- Umsetzungsfahrplan für hydromorphologische Maßnahmen

Wasserwirtschaftsamt Weiden 

Umsetzungskonzept für  
hydromorphologische Maßnahmen  
am Flusswasserkörper 1\_F294 „Ascha“



11.11.2025

Wasserwirtschaftsamt Weiden  
Am Langen Steg 5  
92637 Weiden

Landschaftspflegeverband im  
Landkreis Schwandorf e.V.  
Wackersdorfer Straße 80  
92421 Schwandorf



 Standort  
Am Langen Steg 5  
92637 Weiden i. d. OPf.

Telefon / Telefax  
+49 961 304-499  
+49 961 304-400

E-Mail / Internet  
poststelle@wwa-wen.bayern.de  
www.wwa-wen.bayern.de



# Steuerungsinstrument: Umsetzungskonzept

## ■ Inhalt:

- ▶ Ist-Zustand und Ursachenanalyse
- ▶ Maßnahmenableitung und -verortung
- ▶ Priorisierung (Umsetzungsfahrplan)
- ▶ Benennung der Maßnahmenträger
- ▶ wasserrechtliche Behandlung: Ausbau oder Unterhaltung
- ▶ grobe Kostenorientierung

## ■ Rechtscharakter: behördenverbindlich, aber für Dritte nicht bindend

- ▶ Grundlage für jeweilige Detailplanung mit ggf. eigenem Wasserrechtsverfahren



# Arbeitsgrundlage: LfU-Merkblatt Nr. 5.1/4

Bayerisches Landesamt für  
Umwelt



**Merkblatt Nr. 5.1/4**

**Stand: 01/2026**

Ansprechpartner: Referat 63

**Umsetzungskonzepte (UK) für hydro-  
morphologische Maßnahmen**

# Arbeitsgrundlage: Maßnahmenprogramm

Ergänzende Maßnahmen – Maßnahmenbezeichnung gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog	LAWA-Code	Umfang	Synergien mit Natura2000
Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge	3	2 Anlage(n)	Nein
Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	61	1 Maßnahme(n)	Ja
Verkürzung von Rückstaubereichen	62	8 Maßnahme(n)	Nein
Sonstige Maßnahmen zur Wiederherstellung des gewässertypischen Abflussverhaltens	63	1 Maßnahme(n)	Ja
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Talsperren, Rückhaltebecken, Speichern und Fischteichen im Hauptschluss	68	2 Maßnahme(n)	Nein
Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13	69	18 Maßnahme(n)	Ja
Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	70	0,5 km	Nein
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung	72	0,3 km	Ja
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Uferbereich	73	5 km	Ja
Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes bzw. Sedimentmanagement	77	4 Maßnahme(n)	Nein



# Vorgehensweise / Methodik

- Schritt 1: Sichtung der vorhandenen Unterlagen
- Schritt 2: Ortseinsichten
  - zur Überprüfung der tatsächlichen Nutzung
  - Vorauswahl von potenziellen Maßnahmenbereichen
- Schritt 3: Darstellung der hydromorphologischen Maßnahmen in Text und Karte
- Schritt 4: Abstimmung mit Beteiligten (TÖB, Fischereiberechtigte, Anlagenbetreiber etc.)



# Arbeitsgrundlage: Kartierungen

UmweltAtlas

The screenshot displays the 'UmweltAtlas' web application interface. At the top, there are navigation buttons for 'Karteneinhalte', 'Legende', and a 'Mehr' dropdown menu. Below this, the 'Karteneinhalte' panel is active, showing a search bar and a list of map content categories. A blue arrow points from the 'Karteneinhalte' button to the 'Inhalte hinzufügen' button. Another blue arrow points from the 'Inhalte hinzufügen' button to the 'Inhalte wählen' panel. A third blue arrow points from the 'Mehr' button in the 'Inhalte wählen' panel to the expanded dropdown menu.

**Karteneinhalte**

- Inhalte hinzufügen
- Grundkarten
  - Webkarte
- Themenkarten
  - Fließgewässer/Seen - Hydromorphologie
    - Morphologie/Gewässerstrukturkartierung Fließgewässer
    - Durchgängigkeit/Querbauwerke
    - Umsetzung ergänzender Maßnahmen (WRRL)

**Inhalte wählen**

Ebenensuche  
Alle Inhalte durchsuchen

- Gewässerbewirtschaftung  
Bewirtschaftungsplanung bzw. Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) - Fließgewässer, Seen und Grundwasser
  - Mehr ^
- Gewässerordnungen und -verzeichnis  
Gewässer erster und zweiter Ordnung, Wildbachausbaustrecken
- Naturgefahren  
Überschungsgefahren, Geofahren  
Dokumentation bedeutender/vergängerer
- Wasser Erleben  
Gewässerlehrpfade, Infozentren, Naturkneipen  
Wassererlebnispfade

**Dropdown Menu (Expanded):**

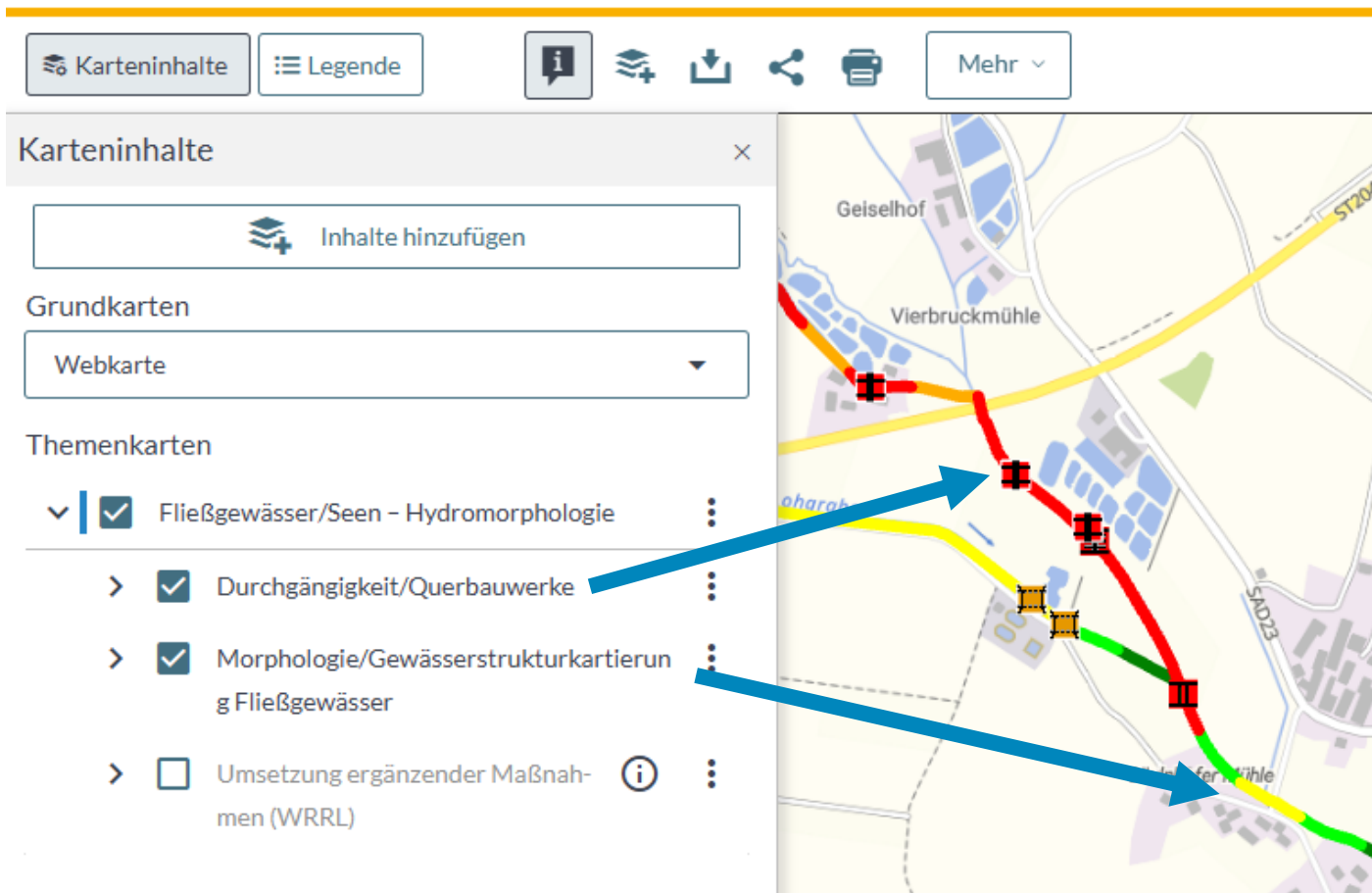
- Bewirtschaftungsplanung - Planungsebenen +
- Bewirtschaftungsplanung - Fließgewässer +
- Bewirtschaftungsplanung - Seen +
- Bewirtschaftungsplanung - Grundwasser +
- Fließgewässer/Seen - Hydromorphologie -
- Gewässerschutz - Abwasser +
- Gewässerschutz - Landwirtschaft +
- Wasserrelevante Schutzgebiete und Flächen +

[www.umweltatlas.bayern.de](http://www.umweltatlas.bayern.de)



# Arbeitsgrundlage: Kartierungen

UmweltAtlas 



The screenshot displays the 'UmweltAtlas' web application interface. At the top, there is a navigation bar with buttons for 'Karteninhalte', 'Legende', and 'Mehr'. Below this is a 'Karteninhalte' panel on the left, which includes a search bar for 'Inhalte hinzufügen', a 'Grundkarten' dropdown menu set to 'Webkarte', and a 'Themenkarten' section. The 'Themenkarten' section is expanded, showing several checked items: 'Fließgewässer/Seen - Hydromorphologie', 'Durchgängigkeit/Querbauwerke', and 'Morphologie/Gewässerstrukturkartierung Fließgewässer'. The main map area on the right shows a geographical map with a red line indicating a watercourse. Two blue arrows point from the 'Durchgängigkeit/Querbauwerke' and 'Morphologie/Gewässerstrukturkartierung Fließgewässer' items in the 'Themenkarten' list to specific points on the red line on the map. The map also shows labels for 'Geiselhof' and 'Vierbruckmühle'.



# Weitere Arbeitsgrundlagen

- Gewässerentwicklungspläne
- Gewässerpflegepläne
- Biotopkartierung
- Artenschutzkartierung
- ggf. FFH-Managementplan



# Vorgehensweise / Methodik

- Schritt 1: Sichtung der vorhandenen Unterlagen
- Schritt 2: Ortseinsichten
  - zur Überprüfung der tatsächlichen Nutzung
  - Vorauswahl von potenziellen Maßnahmenbereichen
- Schritt 3: Darstellung der hydromorphologischen Maßnahmen in Text und Karte
- Schritt 4: Abstimmung mit Beteiligten (TÖB, Fischereiberechtigte, Anlagenbetreiber etc.)



# Arbeitsgrundlage: Gewässerstrukturkartierung

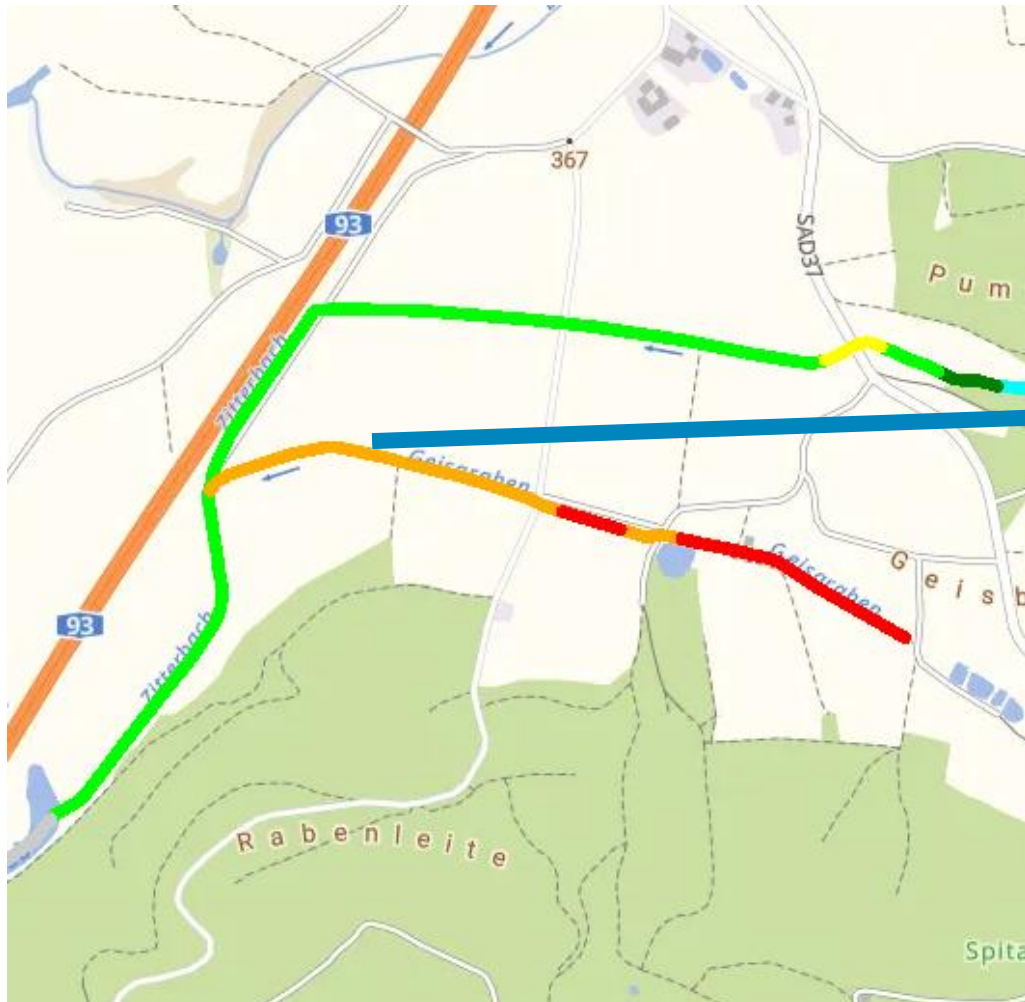


Foto: Landschaftspflegeverband Schwandorf

# Arbeitsgrundlage: Gewässerstrukturkartierung

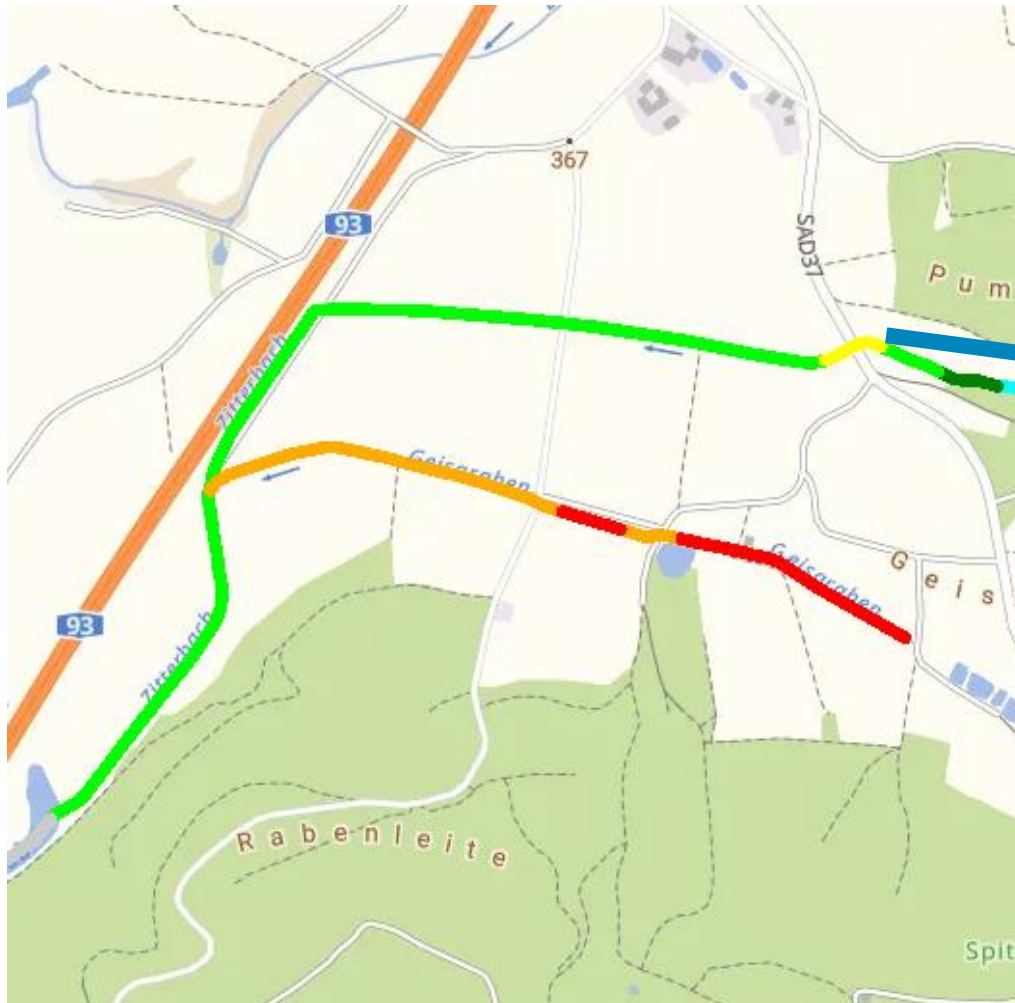


Foto: Landschaftspflegeverband Schwandorf



# Arbeitsgrundlage: Querbauwerke

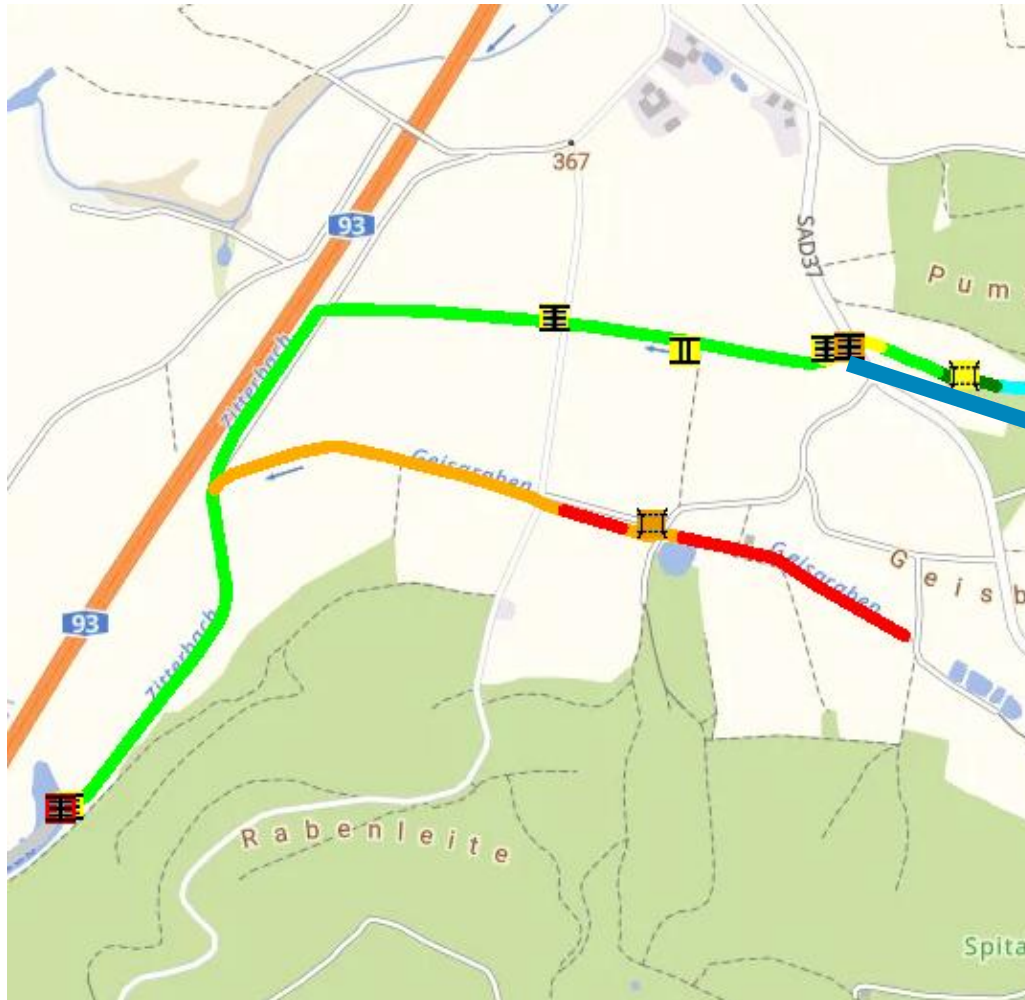
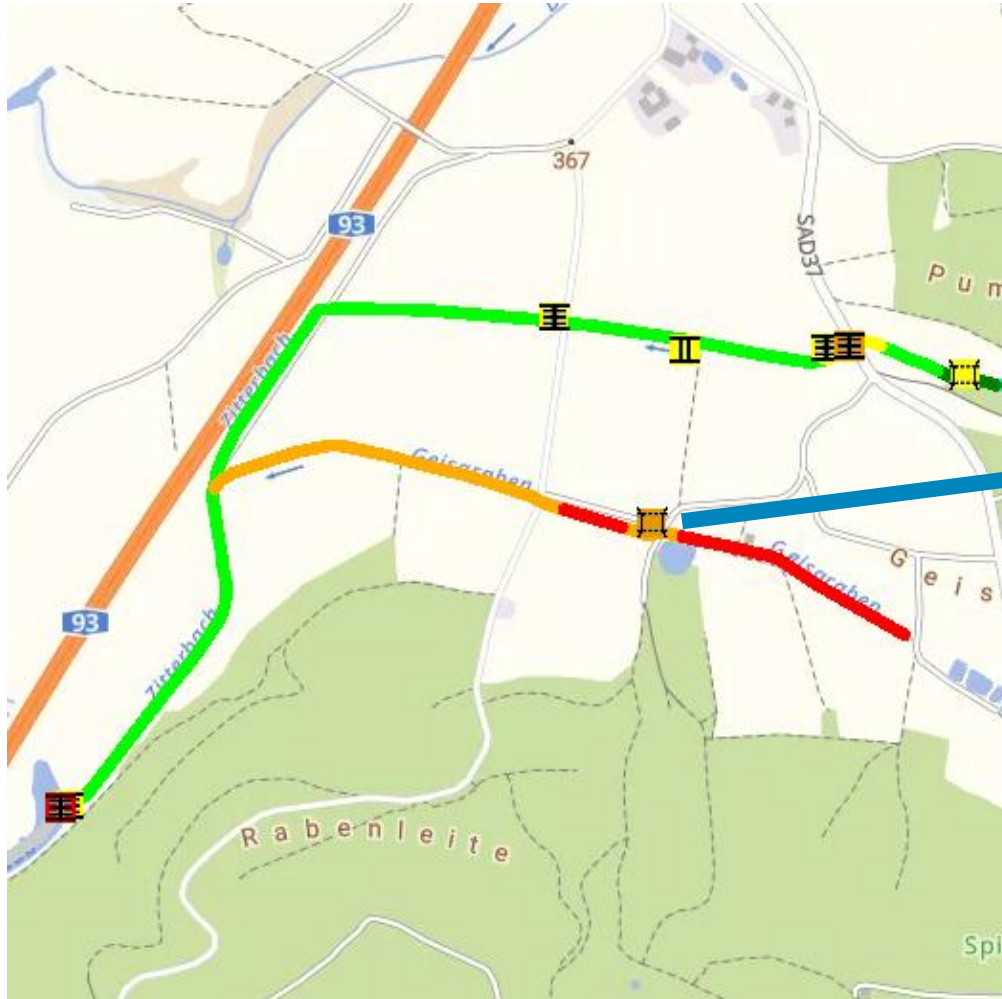


Foto: Landschaftspflegeverband Schwandorf

# Arbeitsgrundlage: Querbauwerke



# Vorgehensweise / Methodik

- Schritt 1: Sichtung der vorhandenen Unterlagen
- Schritt 2: Ortseinsichten
  - zur Überprüfung der tatsächlichen Nutzung
  - Vorauswahl von potenziellen Maßnahmenbereichen
- Schritt 3: Darstellung der hydromorphologischen Maßnahmen in Text und Karte
- Schritt 4: Abstimmung mit Beteiligten (TÖB, Fischereiberechtigte, Anlagenbetreiber etc.)



# Beispielhaftes Inhaltsverzeichnis

## Inhalt

1.	Einführung.....	1
2.	Bewertung und Einstufung / Maßnahmenprogramm.....	1
2.1.	Allgemeine Informationen zum Flusswasserkörper .....	1
2.2.	Bewertung.....	2
2.3.	Maßnahmenprogramm und Umsetzungskonzept .....	3
3.	Planungsgrundlagen .....	3
3.1.	Gewässerentwicklungskonzepte .....	3
3.2.	Schutzgebiete .....	3
3.3.	Gewässerstrukturtartierung .....	4
3.4.	Querbauwerke und Wasserkraftanlagen .....	5
4.	Maßnahmen und Maßnahmentabelle (Anlage 4).....	9
5.	Flächenbedarf .....	11
6.	Kostenschätzung.....	12
7.	Abstimmungsprozess .....	12
8.	Hinweise zum weiteren Vorgehen .....	13

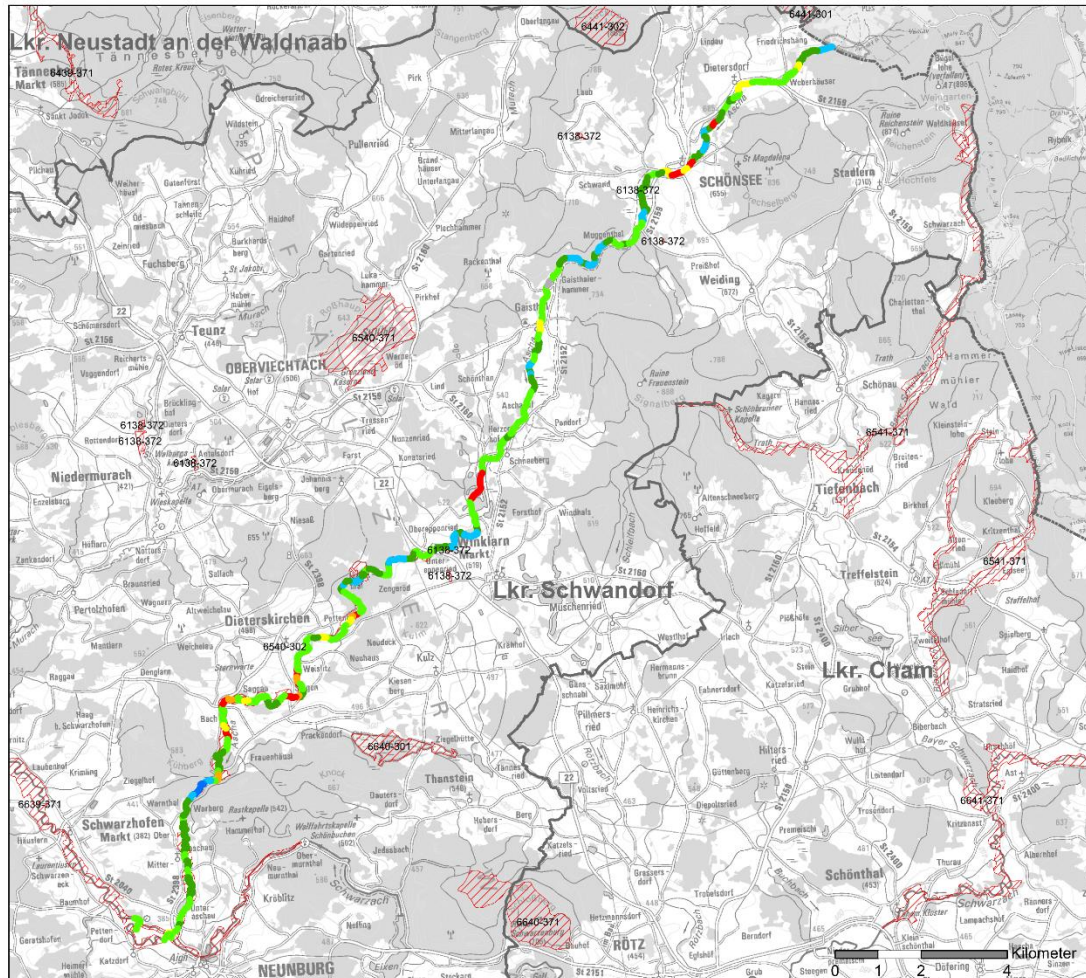
## Anlagen:

Anlage 1	Steckbriefkarte zum FWK 1_F294
Anlage 2	Wasserkörper - Steckbrief
Anlage 3	Übersichtskarten (3.1 – 3.3)
Anlage 4	Maßnahmentabelle
Anlage 5	Maßnahmenkarten (laufende Nrn. 1 - 42)
Anlage 6	Öffentlichkeitsbeteiligung – Einwendungen und Abwägung



# Beispielhafte Kartendarstellung

Übersichtskarte Gewässerstrukturkartierung mit Schutzgebieten 1\_F294 Ascha



## Legende

### Gewässerstrukturkartierung

- █ 1 unverändert
- █ 2 gering verändert
- █ 3 mäßig verändert
- █ 4 deutlich verändert
- █ 5 stark verändert
- █ 6 sehr stark verändert
- █ 7 vollständig verändert

### Landkreisgrenzen

- Lkr. Cham
- Lkr. Schwandorf

### Schutzgebiete

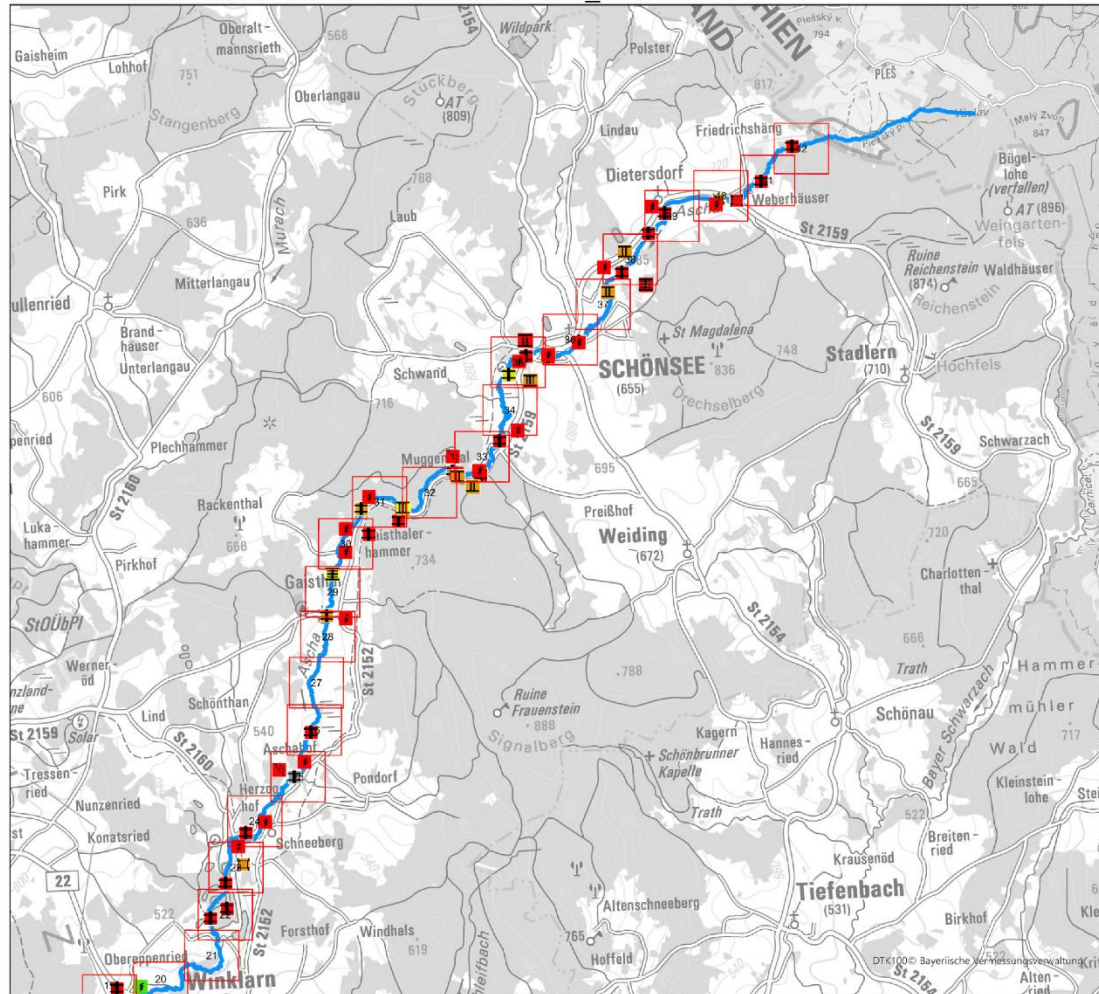
- FFH-Schutzgebiete mit ID

Wasserwirtschaftsamt Weiden <span style="float: right;">  N         </span>	
Inhalt: Übersichtskarte Gewässerstrukturkartierung mit Schutzgebieten <span style="float: right;">Anlage 3</span>	
Maßstab: 1:85.000	Datum: 11.2022
Ersteller: Schwab	Plannummer: ÜK 2



# Beispielhafte Kartendarstellung

Übersichtskarte Querbauwerke und Blattsschnitte 1\_F294 Ascha



## Legende

### Durchgängigkeit Querbauwerke

#### Wehr

- eingeschränkt
- mangelhaft
- nicht durchgängig
- mit FAA, nicht durchgängig

#### Sohlenbauwerk

- eingeschränkt, Absturztreppe
- eingeschränkt, Sohlrampe
- mangelhaft, Absturz
- mangelhaft, Absturztreppe
- mangelhaft, Sohlrampe
- nicht durchgängig, Absturz
- nicht durchgängig, Sohlrampe

### Durchlass\_Verrohrung

- eingeschränkt
- mangelhaft
- nicht durchgängig

### Fischaufstiegsanlage

- mangelhaft
- nicht durchgängig

### Wasserkraftanlage

- Die Durchgängigkeit ist auf natürliche Weise vorhanden (keine technische Fischaufstiegsanlage).

- Fischaufstiegshilfe vorhanden: ja
- Fischaufstiegshilfe vorhanden: nein

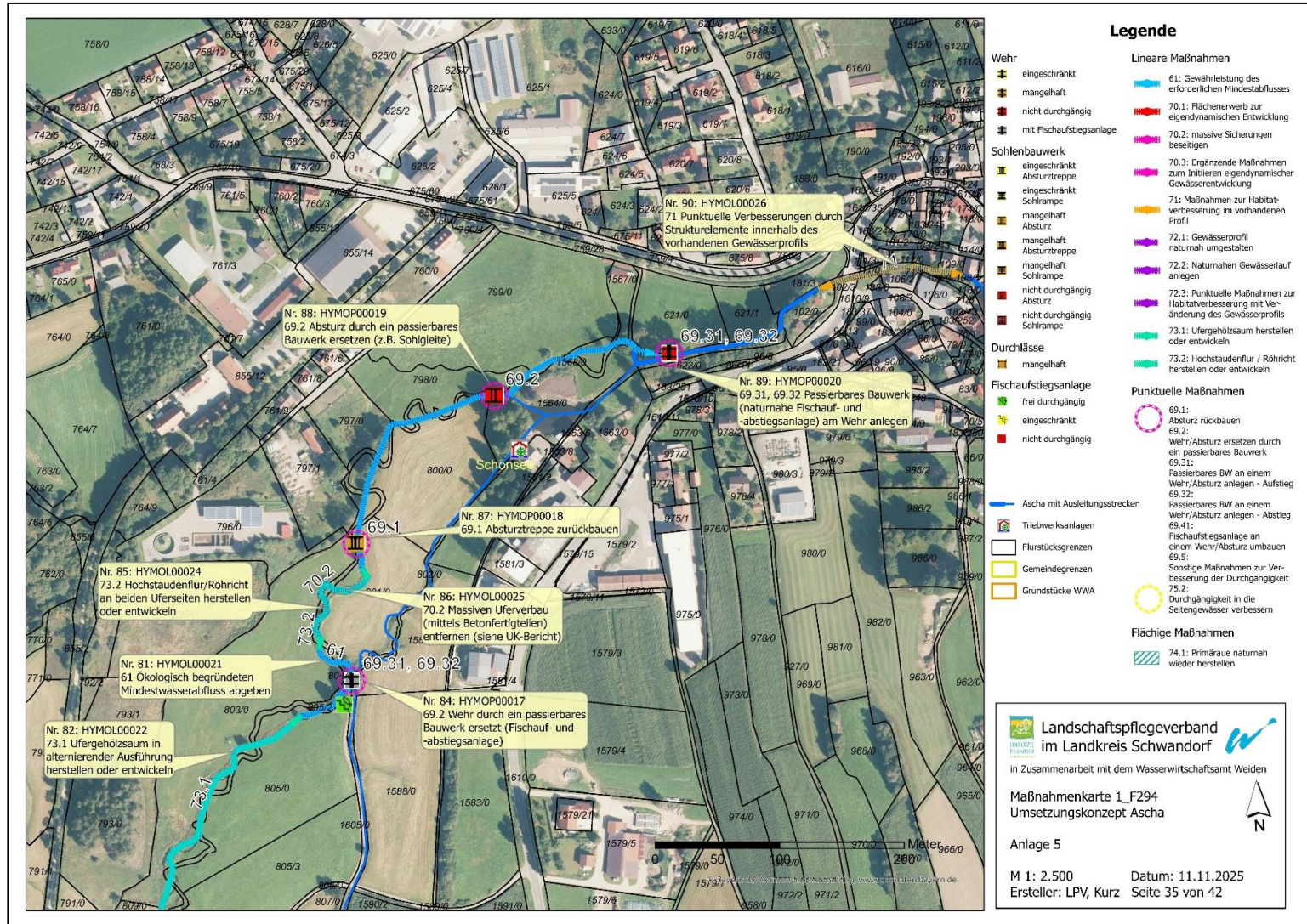
Flusswasserkoerper\_BP2015

Blattsschnitte

	<b>Wasserwirtschaftsamt Weiden</b>	
Umsetzungskonzept Ascha 1_F294		
Inhalt: Übersichtskarte mit Querbauwerken und Blattsschnitten		Anlage 3
Maßstab: 1 : 50.000	Datum: 13.05.2025	
Erstellerin: Schwab, Kunz	Plannummer: ÜK 3.2	



# Beispielhafte Kartendarstellung



# Beispielhafte Maßnahmentabelle

Anlage 4.2

Maßnahmentabelle - Umsetzungskonzept Ascha 1\_F294 - Gew. III - Anteil

11.11.2025

Lfd. Nr. im UK	(interne) Maßnahmen-ID	Maßn.-code	Maßnahmenbezeichnung	Bemerkungen	Maßnahmenträger - Typ	Art der rechtlichen Umsetzung	Kosten in €
54	HYMOL00007	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	Ökologisch begründeten Mindestwasserabfluss ins neue Hauptgewässer bei Höll abgeben	Betreiber	Gewässerunterhaltung	0
55	HYMOL00008	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	Ökologisch begründeten Mindestwasserabfluss bei Schneeberg abgeben	Betreiber	Gewässerunterhaltung	0
56	HYMOP00004	69.31, 69.32	Passierbares Bauwerk (naturnahe Fischauf- und -abstiegsanlage) am Wehr anlegen	Umgebungsbach am Wehr bei Schneeberg anlegen	Betreiber	Gewässer Ausbau	15.000
57	HYMOL00009	61	Maßnahmen zur Gewährleistung des erforderlichen Mindestabflusses	Ökologisch begründeten Mindestwasserabfluss nördlich Schneeberg abgeben	Betreiber	Gewässerunterhaltung	0
58	HYMOP00005	69.41	Fischaufstiegsanlage FAA (technisch oder naturnah) an einem Wehr/Absturz/ Durchlassbauwerk umbauen/optimieren	Wassermenge, Bauweise und Dimensionierung der aktuellen FAA sind nicht ausreichend	Betreiber	Gewässer Ausbau	10.000
59	HYMOL00010	61	Ökologisch begründeten Mindestwasserabfluss abgeben	Ökologisch begründeten Mindestwasserabfluss bei Aschamühle abgeben	Betreiber	Gewässerunterhaltung	0
60	HYMOL00011	73.1	Ufergehölzsaum herstellen oder entwickeln	Etablierung eines Ufergehölzsaumes mit Schwarz-Erle und Bruch-Weide; Flächenenerwerb durch Gemeinde notwendig	Gemeinde Winklarn	Gewässerunterhaltung	10.000
61	HYMOP00006	69.31, 69.32	Passierbares Bauwerk (naturnahe Fischauf- und -abstiegsanlage) am Wehr anlegen	Umgebungsbach am Wehr bei Aschahof anlegen	Betreiber	Gewässer Ausbau	25.000
62	HYMOL00012	71	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil	Punktuelle Verbesserungen durch Strukturelemente innerhalb des vorhandenen Gewässerprofils	Gemeinde Schönsee	Gewässerunterhaltung	5.000



# Vorgehensweise / Methodik

- Schritt 1: Sichtung der vorhandenen Unterlagen
- Schritt 2: Ortseinsichten
  - zur Überprüfung der tatsächlichen Nutzung
  - Vorauswahl von potenziellen Maßnahmenbereichen
- Schritt 3: Darstellung der hydromorphologischen Maßnahmen in Text und Karte
- Schritt 4: Abstimmung mit Beteiligten (TÖB, Fischereiberechtigte, Anlagenbetreiber etc.)



# Beteiligung der Öffentlichkeit

## Maßnahmen für bessere Wasserqualität

Infoveranstaltung des Wasserwirtschaftsamts zum Zustand der Naab

**Schwandorf-Klardorf.** Wenn Manuel Schlegel eine Schulnote für den ökologischen Zustand der Naab vergeben müsste, dann wäre das „höchstens eine Drei“. Der Abteilungsleiter am Wasserwirtschaftsamt Weiden sieht Handlungsbedarf für den insgesamt 65 Kilometer langen Abschnitt im Landkreis Schwandorf.

Das Wasserwirtschaftsamt lud Vertreter von Behörden, Bauernverband, Fischerei, Wassersport und Naturschutz am Mittwoch zu einem „Runden Tisch“ in die Gaststätte Obermeier in Klardorf ein, um mit ihnen Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität und zum Erhalt der Artenvielfalt in der Naab zu besprechen. Baurat Manuel Schlegel, der für den Landkreis Schwandorf zuständige Abteilungsleiter, und Landschaftsarchitekt Anton Baumann aus der Abteilung „Gewässerentwicklung“ stellten das Konzept zur Umsetzung bis 2027 vor.

„Wir wollen die Naab in einen ökologisch guten Zustand versetzen“, nennt Schlegel das Ziel des Maßnahmenkatalogs. Dazu gehören die Verbesserung der Lebensbedingungen für Kleinlebewesen, die Durchlässigkeit des Flusses und die Vermeidung von schädlichem Eintrag. Der Freistaat beauftragt die

Wasserwirtschaftsamter und die Kommunen mit der Umsetzung der „Europäischen Wasserrahmenrichtlinien“ und trägt die Kosten.

Bei der Ermittlung der Defizite und der Erstellung des Konzeptes holte sich das Wasserwirtschaftsamt die „Ökon GmbH“, die „Gesellschaft für Landschaftsökologie, Gewässerbiologie und Umweltplanung“, mit ins Boot. Für den Vertreter des Kanu-Clubs Schwandorf, Karlheinz Baumer, gehört zur Durchlässigkeit eine ausreichende Wasserversorgung der inneren Naab und des Tivoli-Wehrs in Schwandorf.

### Innenstadt aufwerten

Wenn sich die Wasserräder wieder drehen, die Kanuten eine „Kajakwelle“ bekämen und die Fische an dieser Stelle „aufsteigen“ könnten, dann würde das die Innenstadt und den Stadtpark aufwerten und den Fischsterben verhindern, so Baumer. Dem stehe allerdings der geplante Bau einer Wasserkraftanlage am Krondorfer Wehr entgegen. Sollte das Vorhaben eines privaten Investors umgesetzt werden, dann werde die Wassermenge für die innere Naab nicht ausreichen. Als Bezirksvorsitzender des Oberpfälzer Kanu-Verbandes fordert Karlheinz



Die Naab, hier ein Blick von der Heubücke in Fronberg, soll durchlässiger werden. Dazu hat das Wasserwirtschaftsamt einen Maßnahmenkatalog erarbeitet. Das Konzept war Gegenstand eines Expertengesprächs. Bild: Hirsch

Baumer „ein Gesamtkonzept zur Gestaltung der Naab von Fronberg bis Klardorf“.

Auch Josef Paukner, Sprecher der Donau-Naab-Regen-Allianz aus Regensburg, sieht den Bau von Wasserkraftwerken skeptisch. Die Population der seltenen Bachmuschel wäre in Gefahr. Paukner stellte klar: „Die Naab ist ab der Schwarzachmündung bei Schwarzenfeld bis zur Mündung in die Donau durch die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie geschützt“. Nach der europäischen Wasserrahmenrichtlinie sollen alle Gewässer in einen guten Zustand

gebracht werden. Ein Wasserkraftwerk hätte genau die gegenteilige Wirkung.

### Mehr Raum für das Wasser

Für den Vorsitzenden des Sportanglervereins Schwandorf, Stefan Donhauser, sollten „die Altwässer in Etmannsdorf“ schnellstmöglich durchlässig gemacht werden. „Dies wäre eine sinnvolle Maßnahme für den Tierschutz und den Erhalt der Artenvielfalt“, so der Vertreter der Fischerei. Nährstoffeinträge aus der Fläche nach Starkregen belasten ebenfalls die Gewässer. Hier signalisierten die Vertreter der Landwirtschaft Gesprächs- und Handlungsbereitschaft. Auch der Hochwasserschutz gehört zum Maßnahmenkatalog.

„Wir müssen dem Wasser mehr Raum geben“, waren sich Josef Paukner und Karlheinz Baumer einig. Statt Dämmen und Spundwänden schlagen sie Retentionsflächen oberhalb von Schwandorf vor, auf die das Wasser ausweichen könne. Der Landwirt, der die Wiesen und Felder im Falle von Hochwasser nicht bewirtschaften könne, müsse Ausgleichszahlungen erhalten.

# Beteiligung der Öffentlichkeit

## Maßnahmen für bessere Wasserqualität

Infoveranstaltung des Wasserwirtschaftsamts zum Zustand der Naab

**Schwandorf-Klardorf.** Wenn Manuel Schlegel eine Schulnote für den ökologischen Zustand der Naab vergeben müsste, dann wäre das „höchstens eine Drei“. Der Abteilungsleiter am Wasserwirtschaftsamt Weiden sieht Handlungsbedarf für den insgesamt 65 Kilometer langen Abschnitt im Landkreis Schwandorf.

Das Wasserwirtschaftsamt lud Vertreter von Behörden, Bauernverband, Fischerei, Wassersport und Naturschutz am Mittwoch zu einem „Runden Tisch“ in die Gaststätte Obermeier in Klardorf ein, um mit ihnen Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität und zum Erhalt der Artenvielfalt in der Naab zu besprechen. Baurat Manuel Schlegel, der für den Landkreis Schwandorf zuständige Abteilungsleiter, und Landschaftsarchitekt Anton Baumann aus der Abteilung „Gewässerentwicklung“ stellten das Konzept zur Umsetzung bis 2027 vor.

„Wir wollen die Naab in einen ökologisch guten Zustand versetzen“, nennt Schlegel das Ziel des Maßnahmenkatalogs. Dazu gehören die Verbesserung der Lebensbedingungen für Kleinlebewesen, die Durchlässigkeit des Flusses und die Vermeidung von schädlichem Eintrag. Der Freistaat beauftragt die

Wasserwirtschaftsamter und Kommunen mit der Umsetzung der „Europäischen Wasserrahmenrichtlinien“ und trägt die Kosten.

Bei der Ermittlung der Defizite und der Erstellung des Konzept holte sich das Wasserwirtschaftsamt die „Ökon GmbH“, die „Gesellschaft für Landschaftsökologie, Gewässerbiologie und Umweltpflege“, mit ins Boot. Für den Vertreter des Kanu-Clubs Schwandorf, Karlheinz Baumer, gehört die Durchlässigkeit eine ausreichende Wasserversorgung der inneren Naab und des Tivoli-Wehres Schwandorf.

### Innenstadt aufwerten

Wenn sich die Wasserräder wieder drehen, die Kanuten eine „Kajawelle“ bekämen und die Fische dieser Stelle „aufsteigen“ könnten dann würde das die Innenstadt und den Stadtpark aufwerten und Fischsterben verhindern, so Baumer. Dem stehe allerdings der geplante Bau einer Wasserkraftanlage am Krondorfer Wehr entgegen. So te das Vorhaben eines privaten Investors umgesetzt werden, da werde die Wassermenge für die innere Naab nicht ausreichen. Als Kreisvorsitzender des Oberpfälzer Kanu-Verbandes fordert Karlheinz



Hier, an der Hundhagermühle deutet nichts auf die Defizite der Ascha hin. Nach Erkenntnissen der Fachleute ist aber über die Hälfte des Flusses in keinem guten Zustand. Bild: am5

## Wasserwirtschaftsamt nimmt Fluss Ascha ins Visier

Auf einer Länge von fast 50 Kilometern schlängelt sich die Ascha durch den Landkreis Schwandorf. Doch die Wasserqualität des Flusses lässt zu wünschen übrig. Das soll sich jetzt ändern.



Zahlreiche Anlagenbetreiber und Interessierte hörten sich die Pläne des Wasserwirtschaftsamtes an. Bild: am5

Von Annemarie Mösbauer

und den Zuwachs von Biber, Mink und Nerz ins Feld. Fischtreppen würden nicht nur den Fischen das Leben erleichtern, sondern auch dem Fischotter. Genauso die vorgeschlagenen Biberdämme im Altwasser, sie würden verhindern, dass Fische flussaufwärts schwimmen, so Stier.

Anlagenbetreiber Eckl fordert eine Verbesserung der ökologischen und chemischen Wasserqualität. Er berichtete von großen Mengen an

Winklern. Das Wasserwirtschaftsamt um die Gewässerqualität zu verbessern, Fischreier, Fischotter und in-

# Warum ein Umsetzungskonzept?

- kein „nice to have“, sondern zentrales Steuerungsinstrument
- stellt sicher, dass hydromorphologische Maßnahmen zielgerichtet, effizient, rechtssicher und überprüfbar umgesetzt werden können
- Maßnahmen leisten wesentlichen Beitrag zum Erreichen des guten ökologischen Zustands



# Geht es auch ohne Umsetzungskonzept?



Abbildung KI-generiert



# Vielen Dank ...



Foto: Wasserwirtschaftsamt Weiden

... für Ihre Beiträge zum Erreichen des guten  
Zustands unserer Gewässer!

